



Deutscher
Fallschirmsportverband e.V.
Geschäftsstelle
Helmut Bastuck

Comotorstr. 5
66802 Ueberherrn

Telefon: 06836 - 92307
Telefax: 06836 - 92308

info@dfv.aero
www.dfv.aero



SID Sportmarketing &
Communication Services GmbH
Ursulaplatz 1
D-50668 Köln

fon: +49 / 221 / 99880-300
fax: +49 / 221 / 99880-310

redaktion@sid-marketing.de

News 19 / 24.02.2014

Paraski-Team Zweiter im Gesamtweltcup

• Deutsche Starter beim Finale unter den Erwartungen

Unterammergau. - Beim Weltcup-Finale im Paraski in Unterammergau ging Deutschland leer aus. Bester Einzelstarter war Reinhold Haibel (Kempten/Durach) auf Rang 12. Auch in der Teamwertung reichte es für das National-Quartett des Gastgeberlandes nicht für eine Medaille. Hinter dem sehr stark agierenden Team der Österreicher (240 Punkte), den stark im Aufwind befindlichen Tschechen (305 Pkt.) sowie Slowenien (347 Pkt.) kamen Haibel, Andreas Fischer (Sulzberg), Klaus Renz (Stuttgart) und Reinhard Demmler (Altenstadt) mit 371 Punkten auf dem 4. Platz unter zwölf Mannschaften ein. Im Gesamtweltcup reichte das aber für Silber in der Mannschaftswertung.

Dabei hatte es für die Deutschen zunächst verheißungsvoll begonnen. Nach den beiden Läufen im Riesenslalom, die wegen Schneemangels an den Spieserlift in Unterjoch/Allgäu verlegt worden waren, lagen die Deutschen mit 149 Punkten auf Rang 3 zwar schon deutlich hinter dem Nationalteam Österreich (91 Pkt.), aber knapp hinter Red Bull Austria (141 Pkt.). Auch Haibel machte sich als Zweitplatzierter der beiden Skirennen noch große Hoffnungen auf eine Medaille. Die wurden für ihn und das Team aber schon zu Beginn der sechs Fallschirmzielsprünge zerschlagen. Haibel und auch Fischer kamen mit den sehr schwierigen Windbedingungen am Hang des Steckenberges in Unterammergau nicht zurecht und landeten in den ersten beiden Durchgängen weit ab der Nullscheibe auf der Zielsprungmatte. Der Traum von einem Platz auf dem Treppchen war damit hinüber. Zweitbester Deutscher hinter Haibel (14. Platz/83 Punkte) wurde Ersatzmann Renz als 17. (92 Pkt.), Fischer (95 Pkt.) und Demmler (101 Pkt.) belegten die Plätze 19 und 23. Die Reihenfolge der Einheimischen im Weltcup bedeutete zugleich die Wertung in der parallel ausgetragenen Deutschen Meisterschaft.

Den Weltcup von Unterammergau gewann im Einzel der Slowene Matej Becan (33 Pkt.) vor Karl Kreuzer (Österreich/39 Pkt.) und Marco Valente (Italien/42 Pkt.). Wie sehr die problematischen Windverhältnisse den Fallschirmspringern zu schaffen machten, bekam auch Sebastian Graser (Österreich) zu spüren. Der Salzburger hatte beide Slalomläufe souverän gewonnen, musste am Ende aber mit dem 16. Platz (87 Pkt.) Vorlieb nehmen.

Den Gesamt-Weltcup, der aufgrund von Wetterkapriolen in dieser Saison nur aus zwei von vier Wettbewerben bestand, sicherte sich der Österreicher Anton Gruber. Nach dem Sieg in St. Johann reichte ihm in Unterammergau der 5. Platz, was zusammen 145 Punkte bedeuteten.



Mercedes-Benz

H. Wagenhäuser GmbH





Deutscher
Fallschirmsportverband e.V.
Geschäftsstelle
Helmut Bastuck

Comotorstr. 5
66802 Ueberherrn

Telefon: 06836 - 92307
Telefax: 06836 - 92308

info@dfv.aero
www.dfv.aero



SID Sportmarketing &
Communication Services GmbH
Ursulaplatz 1
D-50668 Köln

fon: +49 / 221 / 99880-300
fax: +49 / 221 / 99880-310

redaktion@sid-marketing.de

News 19 / 24.02.2014

Valente, in St. Johann auf dem Silberrang, wurde auch insgesamt Zweiter (140 Pkt.), gefolgt von Unterammergau-Sieger Becan (136 Pkt.). Haibel schaffte es als bester Deutscher im Gesamt-Weltcup immerhin noch auf Platz 6 (68 Pkt.). Mit seinen Teamgefährten durfte er sich am Ende aber doch noch über eine Medaille freuen. Hinter Österreich (415 Punkte) reichte es für die Deutschen aufgrund des Mannschaftssieges von St. Johann und letztlich 400 Punkten für Silber. Slowenien (390) wurde Dritter vor Tschechien (360).

Ein Achtungszeichen setzte in Unterammergau Junior Maximilian Martin (FSC Bad Wiessee). In seinem allerersten Paraski-Wettkampf ließ der 17-jährige Wigginsbacher mit Rang 9 in der Skidisziplin aufhorchen. Im Zielspringen konnte er daran leider nicht anknüpfen. Mit bislang erst 110 Fallschirmsprüngen überhaupt konnten von ihm sicherlich auch keine Wunder erwartet werden.

Wenngleich Bundestrainer Jürgen Barth (Peitung) zum Weltcup-Ausklang mehr von seinen Nationalkadern erwartet hatte, bewertete er deren Abschneiden nicht über. „Natürlich hatten alle Teams mit den Verwirbelungen am Zielsprunghang zu kämpfen. Und dass es mit Haibel und Fischer ausgerechnet unsere beiden Titelaspiranten am schlimmsten erwischt hat, war schon ärgerlich“, resümierte der 56-Jährige. Der WM 2014 in zweieinhalb Wochen im sibirischen Tanay sieht Barth aber gelassen entgegen. „In der Teamwertung wollen wir unbedingt unter die ersten Drei. Im Einzel ist alles drin, auch eine Medaille, wenn bei Haibel und Fischer die Tagesform stimmt.“

Die 15. Weltmeisterschaften im Paraski finden vom 17. bis 22. Februar 2015 ebenfalls in Unterammergau statt.

Mehr zu den deutschen Paraski-Sportlern und zum Weltcup-Finale in Unterammergau im Internet unter:

www.paraski-germany.de und www.paraski.org

HINWEIS FÜR DIE REDAKTIONEN

Diese Meldung sowie aktuelle Fotos (Copyright Paul Burkhardt) stehen bei redaktioneller Verwendung zum honorarfreien Download zur Verfügung unter:

<http://www.sportpresseportal.de/news/3849>



Mercedes-Benz

H. Wagenhäuser GmbH

